

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 20

Ausgabe: Kiel, den 31. Oktober

1955

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen. —

II. Bekanntmachungen.

Urkunde über die Errichtung einer Pfarrstelle für Sozialarbeit in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins (S. 87). — Kirchenkollekten im November (S. 87). — Kindergottesdienstagung (S. 88). — Konfessionskundlicher Arbeitstag (S. 88). — Volkstrauertag 1955 (S. 88). — Buchhinweis (S. 88). — Berichtigung (S. 88). — Kirchliche Statistiken 1952 und 1953 (S. 88). —

III. Personalien (S. 100). —

Bekanntmachungen

Urkunde

über die Errichtung einer Pfarrstelle für Sozialarbeit in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins.

Auf Grund des Beschlusses des Landeskirchenamts vom 13. Oktober 1955 wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins wird eine Pfarrstelle für Sozialarbeit mit dem Amtssitz in Kiel errichtet.

§ 2

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch unmittelbare Kirchenregimentliche Berufung.

§ 3

Eine Dienstanweisung wird durch das Landeskirchenamt erlassen.

§ 4

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom heutigen Tage in Kraft.

Kiel, den 11. Oktober 1955

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

(E.S.)

Dr. Eph a

J.Vr. 15 043/III

Kirchenkollekten im November.

Kiel, den 9. Oktober 1955.

Der besondere Festtag evangelisch-lutherischer Christen in aller Welt, der Festtag ihres Glaubens und der Liebe zu ihrer Kirche, das Reformationsfest stärkt uns in der Bruderschaft zu den angefochtenen und bedrohten Genossen unseres Glaubens. Wir denken an die Gemeinden der Diaspora, an die versprengten Glieder unserer Kirche, an die, die auf vorgeschnobenen Posten in aller Welt evangelischen Glauben, Gottes Wort und Luthers Lehre festhalten und im Bekenntnis nicht wanken. Ihnen dient das Gustav-Adolf-Werk auch unserer heimischen Kirche und das Opfer, das wir an diesem Tage ihm gern und dankbar anvertrauen.

Der vorletzte Sonntag im Kirchenjahr gehört in unserm Vaterland dem Gedenken an die Opfer, die gerade in diesem

Jahrhundert schwere Kriegszeiten uns auferlegt haben. In weiter Welt warten Grabstätten unserer gefallenen Soldaten auf die pflegende und beschützende Hand, in jedem Dorf und in jeder Stadt hinterbliebene auf Verstehen und Helfen. Was läge an diesem Sonntag näher als die opfernde Bereitschaft für das Werk der Kriegsgräber- und Kriegshinterbliebenenfürsorge, dessen Zeichen der drei hohen Kreuze uns erinnert an den, der mit seinem Tode alle Schrecken des Todes überwunden hat! Der Friede, der um sorgsam gepflegte Kriegsgräber waltet, verbindet eine unter Blut und Tränen verwundete Welt, und die Liebe Christi übt ihr heilendes Werk, an dessen Ende immer Versöhnung und gegenseitige Hilfe stehen nach Hader und Streit.

Seit Jahren ist unser gottesdienstliches Opfer am Bußtag für das Werk der Mütterhilfe bestimmt. Unser Frauenwerk ist an ihm sehr beteiligt und sieht im Dienst an den Müttern eine ihrer vornehmsten Aufgaben. Hunderte überanstrengte und verzagte Mütter haben auch in unsfern Gemeinden diese Wohltat erfahren; viele Hundert warten noch auf sie und bedürfen ihrer sehr zum Segen für ihre Kinder. Hier gilt wirklich, daß einer des andern Last trage. Hier trägt wirklich opfernde Liebe eine große Frucht. Hier wird wirklich ganz stark spürbar, wieviel das Eintreten der Gesunden für die Schwachen und der Verschonten für die Kranken heilen und helfen kann.

Das Opfer am 20. November 1955 gehört der Kindererholung im Rahmen unseres landeskirchlichen Hilfswerks. Wer einmal in Wyk auf Föhr oder an andern Badeorten der See die Krankenblätter der Kinder, die dorthin verschickt worden sind, durchgesehen und, was noch nötiger ist, blasse Gesichter und müde Kinderaugen betrachtet hat, wer dann dabei war, wenn mit ihnen gespielt, gebadet, geturnt wurde, wer sie am Ende der Kur wirklich erholt und verändert sah, den lassen diese Eindrücke nicht los. Er weiß, daß schon um dieser Arbeit willen das Evang. Hilfswerk unserer freudigen Hilfe bedarf und daß wir immer noch zu wenig tun im helfenden Dienst an den Schäden einer schweren Zeit. Ein so ernster und die Herzen bewegender Tag mit den Besuchen unserer Grabstätten soll seine schönste Frucht erhalten im Dienst an Kindern, die wir als dem Tod oft nahe um der Liebe Christi willen dem Leben erhalten wollen.

Mit dem neuen Kirchenjahr steht das alte und ewig gültige Evangelium erneut vor uns. Es kommt aufs neue als Licht, das alle Welt erleuchtet, in unsere Gemeinden. Es trägt seine gnadenreichen Verheißungen in Häuser und Herzen. Daß das

überall geschieht, auch dort, wohin die geregelte Gemeindearbeit oft schwer findet, das bewegt die Männer und Frauen der Volksmission. Ob Plakatdienst, ob Flugblätter, Schriften, Aufklärung, Besuchsdienst bis über die Zonengrenzen hinweg, ob Seelsorge oder Verkündigung außerhalb der Kirchen — es ist ein Herr, in dessen Namen Männer und Frauen, Arbeiter und Angestellte, Professoren und Studenten, Laien und Theologen den Dienst der Volksmission tun, und es ist eine große Gemeinde fern und nah, die ihn mit ihren Gaben tragen darf.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 15 995/III

Kindergottesdienstagung.

Kiel, den 8. Oktober 1955.

Der landeskirchliche Beauftragte für Kindergottesdienst-arbeit lädt zur Herbsttagung für den 5.—7. November 1955 nach Rendsburg ein.

Tagungsplan:

Anreise am 5. November,

17.30 Uhr: Begrüßung

18.00 Uhr: Helferbesprechung

20.00 Uhr: Erfahrungsaustausch

Sonntag, 6. November,

10.00 Uhr: Hauptgottesdienst: St. Marien

11.00 Uhr: Kindergottesdienst daselbst

15.00 Uhr: Pastor Ehmsen, Flintbek: „Was können wir in der Kindergottesdienstarbeit von der Tiefenpsychologie lernen?“
Aussprache

Alsdann Vortrag Pastor Dr. Seefeldt, Lütjenburg: Kindergottesdienstarbeit und Gustav Adolf-Werk

20.00 Uhr: Singeabend

Montag, 7. November,

9.00 Uhr: Bibelarbeit

10.00 Uhr: Zusammenkunft der Propstei-Obleute. Vortrag: „Der Pastor und sein Helferkreis.“ Pastor Richter, Kiel-Holtenau: „Kindergarten und Kindergottesdienst.“

12.00 Uhr: Schlussandacht

Wir laden alle Leiter, Helfer und Helferinnen im Kinder-gottesdienst, Religionslehrer und Organisten ein. Anmeldungen an das Martinshaus. Tagessatz ca. DM 4,—, Bettwäsche DM 1,— extra.

Die Tagung wird geleitet von dem Beauftragten, Herrn Propst i. R. Pastor Schütt in Bargteheide. Wir bitten die Teilnahme mit allen Mitteln, besonders durch Reisebeihilfen aus den Kirchenkassen, zu fördern. Für die Propsteibeauftragten sind die Propsteikassen zuständig.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 15 993/III

Konfessionskundlicher Arbeitstag.

Kiel, den 24. Oktober 1955.

Der Evangelische Bund führt am 28. November 1955 im Martinshaus in Rendsburg einen Konfessionskundlichen Ar-beitstag durch. Anreise am 27. November bis zum Abend, Abreise am 28. November am Spätnachmittag.

Die beiden Referate halten Propst Bielfeldt-Dyehoe und Pastor Starke-Oldenburg. (Propst Bielfeldt: Katholische und evangelische Lehre von der Ehe. Pastor Starke: Das römisch-katholische Mariendogma im Lichte der Religionsgeschichte (mit Lichtbildern).

Die Kosten des Aufenthalts in Rendsburg trägt der Evan-gelische Bund. Anmeldungen zur Tagung erbittet Pastor Dr. Nosske, Hamburg-Poppenbüttel.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.-Nr. 17 398/V

Volkstrauerntag 1955.

Kiel, den 28. Oktober 1955.

Am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 28. November 1955, bitten wir die Kirchenvorstände am Schluss des Gottes-dienstes zum Gedenken an die Opfer der Kriege die Betglocke läuten zu lassen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 14 677/III

Buchhinweis.

Kiel, den 24. Oktober 1955.

Der Eugen Diederichs-Verlag hat anlässlich des Kierkegaard-Jahres eine kleine Schrift herausgegeben, auf die wir empfehlend hinweisen. Sie kann zusammen mit einer Über-sicht über die sonst bei Diederichs erschienenen Kierkegaard-Literatur direkt beim Verlag, Düsseldorf, Brehmstraße 1, be-zogen werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.-Nr. 16 134/V

Berichtigung.

In der 1. Durchführungsverordnung zum Kirchengesetz über die Regelung des landeskirchlichen Disziplinarrechts vom 16. September 1955 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1955 S. 85) muß es in der dritten Zeile statt „(Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 43)“ richtig lauten: (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 49).

J.-Nr. 17 505/I

Kirchliche Statistiken 1952 und 1953.

Kiel, den 15. August 1955.

Nachstehend geben wir die Kirchlichen Statistiken 1952 und 1953 bekannt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

In Vertretung:

Ebsen

J.-Nr. 12 732/II

Tabelle II

**Äußerungen des kirchlichen Lebens
der Ev.-Luth. Landeskirche
Schleswig-Holsteins
für das Jahr 1952**

*

Aufgestellt nach den Unterlagen und, wo solche fehlten,
nach dem Durchschnitt geschätzt.

Kahleby, den 26. Juli 1955

Der Statistikpfarrer

A. Martensen, P. i. R.

Tabelle II (Sammelbogen für das Jahr 1952 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:						Konfirmationen:						Konfirmationsversammlungen	
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben				
			aus rein evang. Ehen	aus Misch-ehen	un-eheliche von evang. Müttern			aus rein evang. Ehen	aus Misch-ehen	un-eheliche von evang. Müttern					
Eiderstedt	23076	334	294	22	18	—	432	423	4	5	208	—	—	—	
Flensburg	132931	1610	1345	120	135	—	1432	1386	20	22	682	—	—	—	
Hütten	78105	1073	899	65	97	—	1469	1423	17	23	748	2	—	—	
Husum-Bredstedt . . .	69927	1207	1084	52	57	1	1576	1538	19	12	878	1	—	—	
Nordangeln	38155	573	506	21	46	—	690	672	7	11	330	—	—	—	
Schleswig	74759	1100	905	87	103	1	1338	1252	37	37	689	—	—	—	
Südangeln	47958	647	552	30	65	3	869	837	15	17	431	1	—	—	
Südtondern	64676	1038	926	54	56	1	1208	1155	25	15	622	2	—	—	
Dänisch	—	450	405	—	45	—	1500	1474	—	26	750	—	—	—	
Sprengel Schleswig . . .	529587	8032	6916	451	622	6	10514	10160	144	168	5338	6	—	—	
Altona	151983	1391	1024	238	113	1	1750	1524	141	46	786	8	—	—	
Kiel	259800	2672	2126	328	185	10	3389	3081	193	47	1644	9	—	—	
Münsterdorf	88872	1031	912	43	75	—	1787	1749	27	11	601	—	—	—	
Neumünster	139687	2013	1668	185	129	4	2682	2531	86	36	1278	5	—	—	
Norderdithmarschen . .	66245	1001	870	76	50	2	1477	1404	33	25	769	1	—	—	
Oldenburg	91695	1363	1127	77	156	—	1821	1759	9	53	925	—	—	—	
Pinneberg	264303	2832	2401	250	156	6	3990	3489	410	44	1945	6	—	—	
Plön	87616	1267	1044	92	127	1	1771	1669	59	24	876	—	—	—	
Rantzau	112066	1359	1218	58	80	2	1899	1823	43	29	821	—	—	—	
Rendsburg	135470	1821	1539	139	98	1	2528	2415	57	50	1253	13	—	—	
Segeberg	86614	1279	1064	102	109	1	1648	1588	30	30	920	—	—	—	
Stormarn	334321	3016	2489	308	139	1	3904	3655	123	41	1880	9	—	—	
Süderdithmarschen . .	90110	1365	1176	81	94	2	1890	1812	43	26	902	1	—	—	
Sprengel Holstein . . .	1908782	22410	18658	1977	1511	31	30536	28499	1254	462	14600	52	—	—	
Lauenburg	117173	1590	1325	129	128	—	2095	1983	64	30	1049	4	—	—	
Landeskirche	2555542	32032	26899	2557	2261	37	43145	40642	1462	660	20987	62	—	—	

Trauungen:							Bestattungen nur von Evangelischen (ohne Totgeburten)		Heiliges Abendmahl:										
									Zahl der Abendmahlfeiern:					Zahl der Abendmahlsgäste:					Die Kommu- nanten betragen % der Landeskirchlich- Evangelischen (Sp. 2)
im ganzen	darunter			Trau- versa- gungen	Be- statti- gungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)	davon		ins- gesamt	davon				im ganzen	darunter					
	rein evang. Ehen	Misch- ehren	darunter			Erd- bestat- tungen	Ein- äsche- rungen		inner- halb des Gottes- dienstes	im An- schluß an einen Gottes- dienst	im selb- ständigen Abend- mahl- gottes- dienst	in der Haus- gemein- schaft oder einzel		männl.	Gäste bei Privat- kommuni- nionen männl. und weibl.				
147	139	6	1	5	—	201	199	2	155	35	88	9	23	2916	1107	90	12,6		
605	574	31	12	16	1	1025	876	149	485	12	315	26	132	10233	3452	568	7,7		
434	406	28	14	10	—	578	564	14	298	13	206	25	54	8455	3078	266	10,8		
520	504	16	8	8	3	619	617	2	459	42	223	30	164	10032	3791	660	14,4		
224	213	11	2	9	1	352	341	11	324	10	189	20	105	5012	1912	330	13,1		
379	364	15	4	8	1	704	694	10	318	51	157	13	97	8723	3061	666	11,7		
316	302	14	4	8	1	418	416	2	438	47	236	25	130	7496	2799	622	15,6		
431	401	29	12	12	4	551	545	6	426	51	213	44	118	8250	2893	448	12,8		
90	90	—	—	—	—	180	180	—	200	19	114	12	55	4250	1500	236	—		
3146	2993	150	57	76	11	4628	4432	196	3103	280	1741	204	878	65367	23593	3886	12,3		
485	464	21	10	10	—	1097	965	132	314	72	162	30	50	9148	3026	118	6		
977	910	62	25	34	4	1992	1305	687	869	216	446	92	115	25847	8528	341	9,9		
542	521	20	10	10	—	767	761	6	325	5	216	8	96	8802	3073	557	9,9		
784	735	43	12	23	4	1236	1225	11	482	19	308	37	118	14497	5160	550	10,4		
442	419	23	9	11	2	620	618	2	260	10	166	32	52	7640	3209	118	11,5		
574	557	17	11	6	—	762	757	5	312	34	179	27	72	9240	3342	260	10,1		
1319	1184	131	24	38	2	2079	2030	49	752	68	458	72	154	20150	6512	458	7,6		
541	509	32	13	17	1	731	716	15	390	29	260	28	73	11281	4248	352	12,9		
621	595	25	10	13	—	945	942	3	345	4	185	31	125	9981	3586	479	8,9		
840	803	37	15	19	2	1220	1219	1	598	14	355	36	193	15811	5932	836	11,7		
541	514	25	11	13	—	768	762	6	398	37	237	44	80	10711	4104	349	12,4		
1262	1184	66	21	36	3	1759	1641	118	688	144	390	55	99	19806	6876	270	6		
574	543	29	9	19	2	788	786	2	294	37	173	33	51	8549	2910	168	9,5		
9502	8938	531	180	249	20	14764	13727	1037	6027	689	3535	525	1278	171463	60506	4856	9		
786	713	73	21	46	2	949	946	3	861	119	424	76	242	18407	6797	1125	15,7		
13434	12644	754	258	371	33	20341	19105	1236	9991	1088	5700	805	2398	255237	90896	9867	10		

Propstei	Gottesdienstbesuch: (ohne Kindergottesdienst, ohne Jugendgottesdienst, ohne Kinderlehre)						Kindergottesdienst:					
	Zahl der Gottesdienste und Andachten			Gesamtzahl der Teilnehmer an			ohne Gruppensystem (einschließlich Kinderlehre)			mit Gruppensystem		
	Haupt-gottes-dienste	Abend- und Wochen-gottes-dienste	Andachten	Haupt-gottes-diensten	Abend- und Wochen-gottes-diensten	Andachten	Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer		Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer	
								Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen
Eiderstedt	856	105	132	40587	3898	2850	370	113	164	82	44	52
Flensburg	1190	233	211	162919	13732	5684	548	364	550	361	665	647
Hütten	1354	169	518	107740	5301	5402	671	219	300	397	247	346
Husum-Bredstedt	1361	127	158	158233	17517	10450	849	347	552	207	174	239
Nordangeln	1005	75	159	97245	3540	4210	363	122	181	409	193	304
Schleswig	1167	119	228	133478	8519	9155	530	236	300	285	265	355
Südangeln	1309	95	202	99488	6160	4186	768	238	348	254	386	470
Südtondern	2168	156	104	177381	6524	2905	1107	553	790	96	75	106
Dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengel Schleswig	10410	1079	1712	977071	65191	44842	5206	2192	3185	2091	2049	2519
Altona	828	181	847	135841	19814	12929	125	43	79	467	469	699
Kiel	2029	330	988	287562	27230	23531	833	318	565	1079	980	1589
Münsterdorf	1107	95	55	128220	4044	1546	622	253	411	233	226	386
Neumünster	957	343	531	195231	20487	26997	302	314	431	708	365	509
Norderdithmarschen	940	135	112	98462	9623	3161	443	109	150	227	266	365
Oldenburg	1324	163	102	141119	6583	2850	853	268	359	396	326	377
Pinneberg	2246	151	244	288123	17063	5051	736	323	573	872	742	1182
Plön	1356	231	956	134164	12433	26606	463	228	323	352	182	256
Rantzaу	928	113	37	114988	17114	4836	448	163	266	303	381	544
Rendsburg	1286	101	308	199129	10394	13044	510	169	271	477	505	813
Segeberg	864	258	325	106452	9277	11614	551	140	232	156	153	234
Stormarn	1999	344	1061	264796	29364	17952	1019	389	534	1031	879	1187
Süderdithmarschen	1228	171	70	116726	12144	2792	757	209	293	318	231	411
Sprengel Holstein	17092	2616	5636	2210813	195570	152909	7662	2926	4487	6619	5705	8552
Lauenburg	2280	204	403	257376	10653	11803	805	355	459	651	551	809
Landeskirche . . .	29782	3899	7751	3445260	271414	209554	13673	5473	8131	9361	8305	11880

Übertritte zur evangelischen Kirche:										Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon						außerdem religiounsmündige Kinder	Austritte von Erwachsenen	außerdem religiounsmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nicht-christlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit				
8	7	15	—	—	—	—	15	—	12	—	
59	50	109	9	—	—	15	85	4	185	26	
20	25	45	26	1	—	1	17	10	37	1	
19	29	48	21	—	—	—	27	23	14	5	
6	5	11	4	—	—	—	7	8	7	—	
34	43	77	13	3	—	—	61	12	24	3	
10	13	23	3	—	—	—	20	—	31	9	
13	20	33	5	1	—	5	22	3	40	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
169	192	361	81	5	—	21	254	60	350	57	
65	80	145	26	1	—	—	118	—	652	—	
151	169	320	43	9	—	—	268	7	379	6	
25	25	50	4	4	—	3	39	8	61	4	
80	65	145	23	1	—	2	119	11	139	16	
32	36	68	7	—	—	11	50	8	54	8	
18	17	35	3	—	—	4	28	4	49	6	
101	120	221	30	1	1	3	186	2	737	43	
18	25	43	3	1	—	—	39	—	37	3	
35	48	83	19	8	—	—	56	12	123	14	
36	27	63	26	1	—	—	36	4	90	7	
17	18	35	9	—	—	1	25	1	51	6	
103	122	225	43	6	—	4	172	17	905	41	
61	57	118	14	5	—	3	96	16	55	15	
742	809	1551	250	37	1	31	1232	90	3332	169	
38	46	84	22	—	—	—	62	13	96	21	
949	1047	1996	353	42	1	52	1548	163	3778	247	

Tabelle II

Äußerungen des kirchlichen Lebens der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins für das Jahr 1953

*

Aufgestellt nach den Unterlagen und, wo solche fehlten,
nach dem Durchschnitt geschätzt.

Kahleby, den 21. Februar 1955

Der Statistikpfarrer

A. Martensen, P. i. R.

Tabelle II (Sammelbogen für das Jahr 1953 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:						Konfirmationen:						Konfirmationsversammlungen	
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben				
			aus rein evang. Ehen	aus Misch-ehen	un-eheliche von evang. Müttern			aus rein evang. Ehen	aus Misch-ehen	un-eheliche von evang. Müttern					
Eiderstedt	21312	329	277	32	20	—	409	391	8	7	177	—	—	—	
Flensburg	134687	1447	1212	137	98	—	1515	1455	46	14	769	2	—	—	
Hütten	73447	1022	852	83	87	1	1374	1328	19	27	678	3	—	—	
Husum-Bredstedt . . .	67329	1099	996	37	62	—	1431	1381	33	16	663	—	—	—	
Nordangeln	34951	519	476	16	27	—	623	611	4	8	291	—	—	—	
Schleswig	74067	997	853	45	99	—	1392	1339	25	25	727	—	—	—	
Südangeln	43794	601	527	38	36	2	938	903	21	14	495	1	—	—	
Südtondern	61851	974	865	62	44	—	1253	1200	32	20	629	—	—	—	
Dänisch (soweit erfaßt) .		268	240	—	28	—	890	850	—	40	440	—	—	—	
Sprengel Schleswig . .	511438	7256	6298	450	501	3	9825	9458	188	171	4869	6	—	—	
Altona	151935	1451	1127	213	103	1	1954	1691	195	55	918	2	—	—	
Kiel	275575	2743	2190	337	208	7	4039	3655	324	57	1920	3	—	—	
Münsterdorf	80039	1068	906	76	85	—	1798	1742	31	25	857	—	—	—	
Neumünster	141095	2083	1744	205	134	—	2852	2689	114	49	1440	3	—	—	
Norderdithmarschen . .	63152	883	769	51	62	—	1471	1417	37	17	774	—	—	—	
Oldenburg	88092	1317	1116	83	118	—	1662	1598	39	25	824	—	—	—	
Pinneberg	314654	3151	2712	280	159	—	4191	3889	257	45	2060	—	—	—	
Plön	85481	1238	1037	91	107	—	1739	1647	71	21	763	1	—	—	
Rantau	104492	1340	1156	105	79	1	1870	1775	75	20	930	8	—	—	
Rendsburg	130754	1737	1513	112	112	3	2564	2471	65	28	1308	8	—	—	
Segeberg	83694	1163	954	79	82	—	1575	1494	44	26	777	—	—	—	
Stormarn	341940	3229	2709	358	162	4	4234	3976	203	55	2036	18	—	—	
Süderdithmarschen . .	81616	1301	1127	85	85	—	1841	1744	61	26	922	1	—	—	
Sprengel Holstein . . .	1942519	22704	19060	2075	1496	16	31790	29788	1516	449	15529	44	—	—	
Lauenburg	117061	1614	1351	103	159	—	2096	1927	99	32	1053	—	—	—	
Landeskirche	2571018	31574	26709	2628	2156	19	43711	41173	1803	652	21451	50	—	—	

Trauungen:							Bestattungen nur von Evangelischen (ohne Totgeburten)			Heiliges Abendmahl:									
										Zahl der Abendmahlfeiern:						Zahl der Abendmahlsgäste:			
im ganzen	darunter			Trau- versa- gungen	Be- statti- gungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)	davon		ins- gesamt	davon			im ganzen	darunter		Die Kommuni- kanten betragen % der Landeskirch- lich-Evan- gelischen (Sp. 2)				
	rein evang. Ehen	Misch- ehren	darunter			Erd- bestat- tungen	Ein- äsche- rungen		inner- halb des Gottes- dienstes	im An- schluß an einen Gottes- dienst	im selb- ständigen Abend- mahlsgottes- dienst		männl.	Gäste bei Privat- kommuni- kationen männl. und weibl.					
156	150	6	2	4	—	216	212	4	183	44	106	13	20	2932	1058	75	13,8		
517	493	24	9	11	2	1083	891	192	504	10	323	41	130	11147	3811	512	8,3		
375	360	15	9	6	—	566	561	5	288	22	176	31	59	7973	2763	210	10,9		
462	450	12	4	7	—	664	657	7	406	14	221	21	150	10998	4181	919	16,3		
206	201	5	2	2	—	331	322	9	329	1	215	21	92	5265	1979	442	15		
396	376	20	7	9	1	686	670	16	347	48	183	29	87	9505	3025	309	12,8		
265	250	15	2	11	3	396	390	6	455	39	236	28	152	7437	2797	750	17		
371	360	11	4	6	12	491	488	3	434	60	207	37	130	7914	2798	486	12,8		
54	54	—	—	—	—	131	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2802	2694	108	39	56	18	4564	4322	242	2946	238	1667	221	820	63171	22412	3703	12,4		
501	475	26	13	10	—	1246	1115	131	346	103	181	24	38	11207	3548	85	7,4		
883	824	59	22	30	4	1898	1195	703	870	239	407	107	117	26765	9555	367	9,7		
468	451	17	7	10	2	777	769	8	293	3	208	12	70	7951	2721	349	9,9		
705	669	36	14	22	1	1242	1238	4	546	16	343	61	126	15948	5696	717	11,3		
420	402	18	9	6	2	670	670	—	277	11	174	27	65	6828	2569	247	10,8		
499	471	28	6	18	3	725	720	5	348	49	197	30	72	8956	3108	308	10,2		
1244	1152	92	33	51	—	2180	2069	111	779	135	423	65	156	21349	7236	552	6,8		
478	454	24	8	16	—	723	704	19	360	38	246	21	55	9348	2949	260	10,9		
594	561	33	18	13	1	998	995	3	331	7	206	18	100	8885	3194	630	8,5		
763	724	39	12	25	1	1173	1171	2	674	27	358	51	238	14817	5559	1263	11,3		
475	456	19	5	10	—	692	691	1	319	47	164	37	71	9437	3148	434	11,3		
1190	1119	71	36	23	2	1916	1744	172	750	214	394	63	79	24134	7630	312	7,1		
430	414	16	6	10	—	826	822	4	275	34	141	40	60	8116	2881	163	9,9		
8650	8172	478	189	244	16	15066	13903	1163	6168	923	3442	556	1247	173741	59794	5687	9		
685	648	37	16	20	3	948	941	7	828	185	358	74	211	19772	7285	997	17		
12137	11514	623	244	320	37	20578	19166	1412	9942	1346	5467	851	2278	256684	89491	10387	10		

Propstei	Gottesdienstbesuch: (ohne Kindergottesdienst, ohne Jugendgottesdienst, ohne Kinderlehre)							Kindergottesdienst:					
	Zahl der Gottesdienste und Andachten			Gesamtzahl der Teilnehmer an			ohne Gruppensystem (einschließlich Kinderlehre)			mit Gruppensystem			
	Haupt- gottes- dienste	Abend- und Wochen- gottes- dienste	Andachten	Haupt- gottes- diensten	Abend- und Wochen- gottes- diensten	Andachten	Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer		Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer		
								Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen	
Eiderstedt	874	103	123	49759	3421	1796	385	118	170	47	34	33	
Flensburg	1247	272	173	171412	22220	3864	555	213	340	388	482	702	
Hütten	1297	60	640	107305	2444	6592	658	174	293	341	237	393	
Husum-Bredstedt	1439	138	167	158223	16313	9510	932	336	460	133	77	88	
Nordangeln	983	57	53	88977	2492	1400	393	84	142	397	183	307	
Schleswig	1151	190	269	124898	11984	11346	560	218	248	284	271	353	
Südangeln	1298	95	312	110077	6382	4959	653	181	279	287	273	325	
Südtondern	1123	139	100	153949	5969	2639	1132	343	516	142	190	334	
Dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sprengel Schleswig	9412	1054	1837	964600	71225	42106	5268	1667	2448	2019	1747	2535	
Altona	835	155	508	151124	13447	12454	84	36	73	520	372	609	
Kiel	1991	433	1221	288676	36158	33429	714	668	990	1078	1112	1661	
Münsterdorf	1301	54	78	128776	3458	7667	629	151	263	312	113	230	
Neumünster	1285	220	460	212337	12136	16010	308	86	97	747	347	469	
Norderdithmarschen	910	159	101	93986	13440	3414	367	86	135	271	233	423	
Oldenburg	1346	153	72	150298	9141	2767	865	260	393	245	326	345	
Pinneberg	2349	198	231	296263	11298	7088	850	321	502	1067	906	1190	
Plön	1259	88	501	127357	9418	13601	589	205	331	298	126	213	
Rantzau	934	66	51	133151	3016	2910	338	133	199	255	308	384	
Rendsburg	1292	137	333	183471	13582	9389	519	190	272	469	338	542	
Segeberg	1306	109	203	120422	7296	4266	507	180	250	149	132	176	
Stormarn	1705	128	1113	300114	13726	21755	611	281	429	1117	795	1095	
Süderdithmarschen	1198	163	33	113430	11336	1314	635	160	258	346	228	413	
Sprengel Holstein	17712	2063	4905	2299405	157452	136064	7016	2757	4192	6874	5336	7750	
Lauenburg	2289	201	286	262594	12600	14843	740	322	463	663	418	768	
Landeskirche . . .	29413	3318	7028	3526599	241277	193013	13024	4746	7103	9556	7501	11053	

Übertritte zur evangelischen Kirche:										Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon							Austritte von Erwachsenen	außerdem religiounsmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nicht-christlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit	außerdem religiounsmündige Kinder			
9	6	15	—	—	—	—	15	—	6	—	
51	53	104	9	—	—	2	93	4	117	11	
17	31	48	13	1	—	—	34	1	31	7	
17	20	37	11	1	—	—	25	—	10	—	
7	5	12	6	1	—	—	5	—	13	4	
33	28	61	10	—	—	—	51	4	17	—	
18	9	27	3	—	—	5	19	—	9	1	
21	29	50	3	—	—	1	46	—	16	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
173	181	354	55	3	—	8	288	9	219	26	
65	82	147	23	—	—	—	124	—	455	13	
164	174	338	33	3	—	10	292	4	277	12	
19	20	39	5	1	—	—	33	—	36	4	
51	50	101	18	—	—	—	83	2	89	9	
16	24	40	14	—	—	—	26	5	27	4	
30	28	58	6	3	—	7	42	7	25	5	
174	171	345	44	5	—	—	296	—	569	35	
37	20	57	5	—	—	—	52	—	24	4	
29	41	70	8	7	—	18	37	—	70	15	
40	40	80	11	1	—	1	67	—	64	4	
20	20	40	5	2	—	—	33	2	23	—	
115	124	239	23	3	—	1	212	—	815	12	
55	45	100	11	—	—	—	89	—	48	6	
815	839	1654	206	25	—	37	1386	20	2522	123	
39	34	73	15	1	—	1	56	—	68	9	
1027	1054	2081	276	29	—	46	1730	29	2809	158	

Personalien

Die erste theologische Prüfung haben bestanden:

Am 21. Oktober 1955 die Studenten der Theologie Dietrich Brummack aus Posen, Hans-Zelmuth Eggers aus Hamburg, Johannes Frank aus Flensburg, Wilhelm Gerlitzky aus Wismar/Mecklenburg, Karl Wilhelm Hesse aus Bad Segeberg, Dr. Hans Bernhard Kaufmann aus Naumburg a. d. Saale, Klaus Peter Linder aus Hamburg-Wandsbek, Dietrich Peters aus Hamburg, Werner Plautz aus Wilhelmshaven, Jürgen Reuss aus Güstrow/Mecklenburg, Wilhelm Sievers aus Schönkirchen, Kreis Plön, Klaus Friedrich Thomsen aus Altona-Stüldorf und Gert Vogt aus Schneidemühl.

Die zweite theologische Prüfung haben bestanden:

Am 6. Oktober 1955 die Kandidaten der Theologie Friedrich Berg aus Hamburg, Wolfgang Conradi aus Riga/Lettland, Ernst Friese aus Ortelsburg/Ostpreußen, Henrik von Horbatschewskyj aus Riga/Lettland, Hans Kieschke aus Drebkau/Niederlausitz, Hellmuth Kilian aus Hamburg-Othmarschen, Lorenz Petersen aus Bannendorf a. Fehmarn, Klaus-Detlef Pohl aus Sandersleben (Dänemark), Wilhelm Rothe aus Hamburg-Altona, Erich Schulze aus Lübeck, Heinz Schütt aus Bordelum, Kreis Husum, Uwe Steffen aus Westerland a. Sylt, Harald Töns aus Gütersloh, Kreis Wiedenbrück und Helmut Völcker aus Greifswald/Pommern.

Ordiniert:

Am 9. Oktober 1955 die Pfarramtskandidaten Wolfgang Conradi, Ernst Friese, Henrik von Horbatschewskyj, Hans Kieschke, Hellmuth Kilian, Lorenz Petersen, Klaus-Detlef Pohl, Wilhelm Rothe, Erich Schulze, Heinz Schütt, Uwe Steffen und Harald Töns; sämtlich für den landeskirchlichen Hilfsdienst.

Ernannt:

Am 27. September 1955 der Pastor Hans-Wilhelm Kirchhofer, zur Zeit in Karby, zum Pastor der Kirchengemeinde Karby, Propstei Süttin;
am 1. Oktober 1955 der Pastor Carl Friedrich Jaeger, Bad Segeberg, zum Propst der Propstei Segeberg.

Eingeführt:

Am 9. Oktober 1955 der Pastor Dr. Hans-Joachim Wachs als Pastor in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn.

Gestorben:



Propst Christian Peters

geboren am 17. Oktober 1891 in Lütjenburg,
gestorben am 10. Oktober 1955 in Heide.

Der Verstorbene wurde am 7. November 1920 ordiniert und war zunächst Hilfsarbeiter beim Konistorium in Kiel. Am 23. Oktober 1922 wurde er Hilfsgeistlicher in Rendsburg und übernahm am 18. März 1923 die 2. Pfarrstelle in Zennstedt. Unter Beibehaltung seiner Pfarrstelle in Zennstedt wurde er am 17. Dezember 1933 Propst der Propstei Norddithmarschen. Infolge Verlegung des Propstesitzes nach Heide am 3. Februar 1952 übernahm er gleichzeitig die 1. Pfarrstelle in Heide.

Propst Peters wurde 1933 stellvertretendes Mitglied der Landessynode und gehörte ab 1945 der Vorläufigen Gesamtsynode und ab 1947 der Landessynode als Mitglied an. Der Bundespräsident verlieh ihm das Stedkreuz zum Bundesverdienstkreuz.